

Journal für
Mineralstoffwechsel

Zeitschrift für Knochen- und Gelenkerkrankungen

Orthopädie • Osteologie • Rheumatologie

Editorial: Morbus Paget

Pietschmann P

Journal für Mineralstoffwechsel &

Muskuloskelettale Erkrankungen

2012; 19 (2), 61

Homepage:

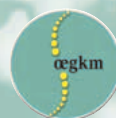
**[www.kup.at/
mineralstoffwechsel](http://www.kup.at/mineralstoffwechsel)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Member of the



Indexed in SCOPUS/EMBASE/Excerpta Medica
www.kup.at/mineralstoffwechsel



Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft
zur Erforschung des Knochens
und Mineralstoffwechsels



Österreichische Gesellschaft
für Orthopädie und
Orthopädische Chirurgie



Österreichische
Gesellschaft
für Rheumatologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. GZ02Z031108M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Editorial

Morbus Paget

1877 verfasste Sir James Paget die Erstbeschreibung der später nach ihm benannten Erkrankung. Vom Erstbeschreiber wurde die Erkrankung als „Osteitis deformans“ bezeichnet, als Ätiologie wurde eine chronische Entzündung der betroffenen Knochen angenommen [1]. Sir James Paget hatte die Osteitis deformans als seltene Knochenerkrankung bezeichnet; in den meisten heutigen Textbüchern gilt der Morbus Paget nach der Osteoporose als zweithäufigste metabolische Knochenerkrankung. Die Inzidenz der Erkrankung zeigt deutliche geographische Unterschiede; archäologische Untersuchungen sprechen dafür, dass die Erkrankung in Nordwesteuropa (Britische Inseln) entstanden ist und sich dann durch Migration in der Welt verbreitet hat [2].

Die Prävalenz des Morbus Paget lässt sich epidemiologisch gut anhand der Auswertung von Röntgenuntersuchungen des Abdomens oder des Beckens abschätzen. Radiologisch wurde ein Morbus Paget in einer Studie aus Neuseeland, welche bei über 64-Jährigen durchgeführt wurde, in 2,6 % aller Fälle festgestellt [3]. Eine Studie aus Süditalien berichtet, dass bei über 1000 konsekutiven Beckenröntgen, welche bei über 40-Jährigen durchgeführt wurden, ein Morbus Paget in 0,74 % diagnostiziert wurde [4]. Daten zur Prävalenz des Morbus Paget in Österreich fehlen, eine Studie aus unserem Nachbarland Ungarn ergab eine Prävalenz der Erkrankung von 0,3 % bei Abdomenröntgen von Personen, die 50 Jahre oder älter waren. In vielen epidemiologischen Studien wird eine Abnahme der Häufigkeit der Erkrankung beschrieben, die Gründe dafür sind weitgehend unklar [3, 5, 6].

Im vorliegenden Themenschwerpunkt „Morbus Paget“ des *Journals für Mineralstoffwechsel* beschreibt **Irene Sulzbacher** die Pathogenese und klinische Pathologie der Erkrankung. **Peter Mikosch et al.** stellen in ihrem Artikel die klinische Präsentation und die Diagnose bzw. Differenzialdiagnose der Erkrankung dar. Die Therapie der Paget'schen Knochenerkrankung wird in der Arbeit von **Peter Bernecker** beschrieben.

Ich möchte mich sehr bei den Autoren für ihre aktuellen und informativen Artikel bedanken und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Peter Pietschmann

Literatur:

1. Paget J. On a form of chronic inflammation of bones (osteitis deformans). *Med Chir Trans* 1877; 60: 37–64.9.
2. Mays S. Archaeological skeletons support a northwest European origin for Paget's disease of bone. *J Bone Miner Res* 2010; 25: 1839–41.
3. Bastin S, Bird H, Gamble G, et al. Paget's disease – becoming a rarity? *Rheumatol* 2009; 48: 1232–5.

4. Rendina D, Gianfrancesco F, De Filippo G, et al. Epidemiological, clinical, and genetic characteristics of Paget's disease of bone in a rural area of Calabria, Southern Italy. *J Endocrinol Invest* 2010; 33: 519–25.
5. Poór G, Donath J, Fornet B, et al. Epidemiology of Paget's disease in Europe: the prevalence is decreasing. *J Bone Miner Res* 2006; 21: 1545–9.
6. Cooper C, Harvey NC, Dennison EM, et al. Update on the epidemiology of Paget's disease of bone. *J Bone Miner Res* 2006; 21: P3–8.

Korrespondenzadresse:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Pietschmann
Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung
Zentrum für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie
Medizinische Universität Wien, A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20
E-Mail: peter.pietschmann@meduniwien.ac.at



Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ [Bilddatenbank](#)

☒ [Artikeldatenbank](#)

☒ [Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ [Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)